Anno 1756. Mondtags den 9. August No. 93.

Herrnstadt den 2 August.

Heute wurde Allhier auf unserer neuen Begräbniß-Kirche zu S. Salvator genannt, der Thurm-Knopf mit folgenden Solennitäten aufgesetzet: Um 1 Uhr Nachmittage versammelten sich viele umliegende und in der Stadt wohnende vornehme Herrschaften, nebst der dasigen Garnison und Bürgerschaft, auf dem Kirchhofe; Um 2 Uhr fand sich der Justitz-Rath Herr Heinrich Wilhelm von Haugwitz, Erbherr auf Catlewe, und Herr Johann Caspar Finger, vornehmer Kaufmann, wie auch Kunstweydt und Schön-Färber, als beyde hochverordnete Kirchen-Inspectores, ein, und wurden von dem Stadt-Musico mit Trompeten und Paucken empfangen. Der Herr Inspector Finger überbrachte die alten und neuen Gedächtniß-Schriften von Erbauung dieser Kirche, in einer kupfernen Capsel, welche öffentlich verlesen, und hernach nebst denen Gedächtniß-Münzen in den Knopf geleget wurden, worauf die Aufsetzung des Knopfes nebst der Fahne, von dem dortigen Zimmermann Asmann Dusch, zu aller Anwesenden Vergnügen geschahe, und von demselben auf der obersten Höhe, die allerhöchste Gesundheit Ihro Königl. Majestät, unter Trompeten-

u. Paucken-Schall getruncken wurde. Vor 100 Jahren war an eben diesem 2ten August, da die erste Leiche, welche dazumahlen an der Pest gestorben, auf diesen Kirchhof ist begraben worden.

Wien den 21 Jul.

Von Ihro Majestät der Kayserin ist von denen Land-Ständen gesammter Erblande eine Jahrs-Anticipation der Contributionen verlanget worden; auch haben die Stände die Recrouten-Werbungen wieder auf sich genommen, weil alle in Böhmen liegende Regimenter mit 100 Mann vermehret werden sollen. Der hiesige berühmte Jude Salomon Sinsheim hat ein grosses Falliment gemacht, und sind gegen ihn seit etlichen Tagen, da es ausgebrochen, schon vor mehr als 70000 Gulden Wechsel-Briefe protestirt worden.

Wien den 29 Jul.

Zu der Zeit, da der Erz-Bischof zu Waitzen in Ungarn, Graf Althan, allhier verstorben, und man dessen Nachfolger, den Grafen Migazzi, aus Spanien erwartet, erhält man die Nachricht, daß derselbe zu Madrit an einem Herz-Geschwür sehr kranck darnieder liegt. Vier in Italien liegende Regimenter haben Ordre erhalten, heraus zu marschiren; 3 Bataillons sollen von demselben allhier die Ablösung haben; auch werden die 4 Husaren-Regimenter, welche beordert sind, aus Hungarn nach Böhmen zu gehen, hier vorbey marschiren. Im Fall es früh oder spät zu einem würcklichen Feldzug kommen sollte, ist schon vorher die Verfügung gemacht, daß die Officiers ihre Frauens zurücklassen, und bey jeder Compagnie nur 3 Soldaten-Weiber seyn sollen. Auch wird man, um desto leichter fortzukommen, statt der Wagen Pack-Pferde brauchen; wie dann die Pferd-Lieferanten bereits Befehl haben, etliche hundert Pferde hierzu herbeyzuschaffen.

Copenhagen den 23 Julii.

Die Königl. Schwedische Escadre, welche mit der Unserigen nach der Nord-See bestimmt ist und von dem Herrn Schout-bynacht, Grafen Taube, commandiret wird, hat den 19ten dieses gegen Abend bey Helsingör Ancker geworfen. Den andern Morgen kamen verschiedene Officiere von dieser Escadre an Land, theils um die Stadt in Augenschein zu nehmen, theils aber, um sich mit frischem Wasser zu versehen; worauf die Escadre noch desselben Tags ihren Cours nach der Nord-See fortsetzte. Sie bestunde aus folgenden Schiffen: Prinz Carl Friederich, von 70 Canonen, geführt vom Schout-bynacht, Grafen Taube; Adolph Friederich, von 64 Canonen, Commandeur-Capitain Falckengreen; Sparr, von 50 Canonen, Commandeur-Capitain von Grumann; Prinz Wilhelm von 50 Canonen, Commandeur-Capitain Peterschiold; die Fregatte Mercurius, von 28 Canonen, Capitain Aaberg; Fregatte Phoenix, von 36 Canonen, Capitain Siösterna.

Aus Norwegen wird berichtet, daß in etlichen Kirchspielen der Grafschaft Jarlsberg sich die vor einigen Jahren daselbst geäusserten Wümer wieder eingefunden hätten; es sey aber deren Anzahl nicht so groß, als damahls. Zu solcher Zeit wären diese Würmer durch einen kalten Regen ums Leben gekommen; es müste aber doch davon ein Stamm übergeblieben seyn, von dem die itzigen, zum Leidwesen der Einwohner, nach Wahrscheinlichkeit, entsprossen wären; sie liessen sich so wohl in dem Korne, als auf dem Grase und Häu häufig sehen.

Von Friderica ist die Nachricht eingegangen, daß die nachgelassene Frau Wittwe des ehemaligen Commandanten daselbst, Herrn General-Majors von Viereg, in voriger Woche mit Tode abgegangen sey.

Rochelle den 11 Julii.

Man siehet hier eine Copey eines Briefs, welchen der Herr Bigot, Intendant von Canada, den 19. May mit eigener Hand an den Herrn Prevot geschrieben hat. Sie lautet folgender gestalt: Alle Wilden haben sich

gegen die Engelländer zu unserem Vortheil erklärt. Auch haben dieselbe zufolge der von uns angenommenen Freundschaft, ohne daß wir sie hierzu angereitzet, im vergangenen Winter grausame Verwüstungen in denen Carolinisch- und Virginischen Colonien angerichtet. Sie haben aus beyden Provinzien mehr als 500 Personen, zwischen 20 und 30 Jahr alt, nach Canada gebracht, woraus man urtheilt, daß sie mehr als 6000 Menschen, alt und jung, niedergesäbelt haben, um ihren Haß gegen die Engelländer auszuüben. Mit einem Wort, mein Herr, seyd versichert, daß alle die jenige, welche in ihre Hände zu gerathen das Unglück haben, das Schlachtopfer ihrer Rachgierigkeit seyn müssen. Den 18. May haben wir drey Kriegs-Schiffe von unserer Nation vor dem Hafen von Luisburg und noch drey andere auf dem St. Laurentii-Fluß ankommen gesehen, welches diejenige sind, so man unter dem Commando des Herrn Braußiers mit 5 bis 6000 Mann Französischer Trouppen, nebst dem Herrn von Moncalm, von Brest erwartet, welcher letztere Herr, wie man durch vorher eingelaufene Briefe vernommen, das Haupt-Commando in diesen Landen führen, und zu Louisburg seinen Aufenthalt haben soll. Daselbst hat man die Nachricht, daß die Kranckheit, welche sich zu Hallifax geäussert, 4000 Mann von den Flotten der Britannischen Admirals aus diesem Leben weggerückt habe, wodurch es dann geschehen sey, daß die See-Befehlhaber genöthiget worden, 6 von ihren grösten Schiffen von der Linie in dem Hafen von Hallifax liegen zu lassen. Wann man der Aussage der Engellischen Ueberläufer Glauben zustellen darf, so habe sich die gedachte Kranckheit durch den ganzen District von Hallifax ausgebreitet, und wäre auch unter das Horn-Vieh und die Pferde, ja selbsten unter die Hunde gekommen. Wir haben uns bisher von dem Fort Oswego von dessen Bemächtigung ganz Neu-Yorck abhänget, noch nicht Meister gemacht, man hält aber dafür, daß im Fall der General Johnson innerhalb 10 bis 11 Tagen solches nicht entsetzet, dieses starcke Fort in unsere Hände fallen werde.

Nieder-Elbe den 28 Jul.

Die Nachricht aus Kiel, welche wir unterm 19ten dieses wegen der neuen Würden des Herrn Canzlers von Westphal gemeldet haben, und die man uns widersprechen wollen, wird durch Briefe von daher unterm 26sten von sicherer Hand in allem bestätiget. Ihro Kayserliche Hoheit haben denselben nicht allein zu Dero ersten geheimen Rath und Minister ernannt, sondern auch denselben zum Curator der Academie bestellet. Auch ist das wider ihn publicirte Commißional-Urtheil gänzlich caßiret und annulliret, und derselbe von dem ihm abgedrungenen Eide entbunden worden. Die nicht genug verehrende Gerechtigkeits-Liebe Sr. Kayserl. Hoheit hat es hiebey nicht bewenden lassen, sondern es haben Allerhöchstdieselbe Dero Rente-Cammer den allergnädigsten Befehl zugesandt, Sr. Excellenz diejenigen 4000 Reichsthaler wieder auszuzahlen, welche Dieselbe nach dem Urtheile der damahligen Commißion haben erlegen müssen. Von Sr. Kayserl. Hoheit ist gegen den gewesenen geheimen Legations-Rath und Ober-Procureur von Elendsheim, und gegen den gewesenen Advocatum Fisci und Professor Juris Gadendam ein Manifestations-Patent de dato Petersburg den 24sten May, unterm 19ten Julii zu Kiel von der hohen Commißion wegen der committirten Ungerechtigkeiten und begangenen Malversationen publiciret worden.

Maynz den 21 Jul.

In abgewichener Nacht hatten wir hier ein so entsetzliches Donner-Wetter, dergleichen sich fast kein Mensch erlebt zu haben erinnert: Es dauerte selbiges von 1 bis 4 Uhr, und es folgte gleichsam ein Schlag auf den andern; einer dieser Schläge entzündete auf dem Jacobs Berge das Kirchen-Dach, welches aber durch schleunige Hülfe gelöscht wurde. In

die Citadelle schlug es gleichfalls ein, und ein paar Schildwachten sind von kalten Schlägen getroffen worden, dergleichen auch den Dohm und das Lieb-Frauen-Stift berühret, wo sie aber keinen weitern Schaden gethan, als daß sie die Mauern und Balcken in etwas beschädiget. Auf dem Lande hat es an einigen Orten gezündet, und man hat an 3 Orten Feuer wahrgenommen.

Paris den 23. Jul.

Die Engelländer sind, um sich wegen Minorca einigermassen zu revangiren, auf die kleine Insul Choze, 2 bis 3 Meilen von der Statt Grandville auf den Küsten von der Normandie, eingefallen, und haben sich durch Capitulation von derselben Meister gemacht. Die Guarnison welche aus 200 Mann bestand, und nur 20 Canonen hatte, soll nach Franckreich geführet werden. Die Insul gehörete den Königl. General-Pächtern, die einige Handwercker darauf hatten, und etwas Wein anbauen lassen. Heute Abend wird der Herzog von Richelieu zu Compiegne erwartet. Der Herr Mouras hat aus Canada die Nachricht überbracht, daß der Herr Perrier mit seiner ganzen Flotte ohne einen Mann zu verliehren, daselbst angekommen sey, und daß die Wilden nicht nur versprochen hätten ihn zu unterstützen, sondern sich auch verschworen, ihr mögliches zu thun, um alle Engelländer aus America zu verjagen. Se. Majestät haben den Grafen von Maillebois zum General-Gouverneur von Minorca, und den Herrn von Lannion zum Commendanten von Mahon ernannt.

Marseille den 14 Jul.

Die Flotte des Herrn de la Galissonniere ist mit Artillerie und andern Kriegs-Nothwendigkeiten beladen, nebst denen Transport-Schiffen, welche die sämmtliche Völcker ausser denen 7 Battaillons, die man in dem Fort St. Philipp, und noch 4 andern, so man in denen übrigen Plätzen der Insul Minorca zurück gelassen, an Bord haben, zu Toulon wieder zurück angelanget; ein Theil dieser Völcker ist auf 6 Transport-Schiffen in hiesigen Hafen eingelaufen, dieselbe sind aber mehrentheils kranck und in grosser Unordnung. Die sämmtliche Französische Kauffahrdey-Schiffe, welche von denen Engelländern in dem Hafen zu Mahon zurück gehalten worden, und sich ohngefehr auf 10 grosse und kleine belaufen, sind ebenfalls unter Bedeckung dieser Flotte allhier angelanget, und da nun Ihro Majestät, der König, und die Admiralität die Eigenthümer dieser Kauffardey Schiffen von allen Zöllen und Auflagen befreyet, und neben dem der Preiß derer Waaren, womit sie beladen, seit einiger Zeit sehr hoch gestiegen, als dürften wohl diese Eigenthümer nicht so viel Schaden leiden, als man befürchtet, um so weniger, weilen die Engelländer so lange diese Schiffe in ihren Händen gewesen, alle mögliche Sorge dafür getragen.

Es ist ein grosses gebrauchtes Zelt um einen billigen Preyß, wie auch ein nußbaumernes Reise-Bette zu verkaufen, und ist sich allhier unter den Leinwand-Bauden im goldenen Adler darum zu erkundigen.

Bey dem privileg. Verleger dieser Zeitungen, Johann Jacob Korn, ist zu haben:
Beyträge zur neuern Staats- und Kriegs Geschichte, nebst zwey Land-Charten, erstes und zweytes Stück, 1756. Beyde Stücke 6 sgr.
Recueil d'Airs à Danser, executés sur le Theatre de Roi à Dresde accommodés le clavecin. Fol. à Leipsic, 1756. 1 Rthlr. 4 sgr.
Histoire des Empereurs Romains, de puis Auguste jusqu'a constantin par Mr. Crevier, Professeur Emérite de Rhetorique au Collége de Beauvais, Tom. XI. & XII. 12. à Dresde, 1756. 1 Rthlr.